

Von Biographenwegen heimgebrachte Funde und Gaben hat Bettelheim hier zu einem Werke vereinigt, dessen Reiz in der wechselnden Form der einzelnen Teile, in der Mannigfaltigkeit der behandelten Persönlichkeiten liegt. Wirkungsvoll stehen zu Anfang die Beiträge zur Lebensgeschichte des Admirals Tegetthoff, von dessen Mutter wir ein ebenso schlichtes wie ergreifendes Porträt erhalten. Wir begegnen meist Österreichern, so dem in voller Kraft wirkenden Historiker und Politiker Heinrich Friedjung, dem Baron Alfred Berger, Emilie Exner, und finden in den Aufsätzen und Reden über Marie v. Ebner-Eschenbach, Auerbach und Anzengruber manch wertvolle Ergänzung zu den Biographien, die Bettelheim zum Verfasser haben. Kleinere Blätter sind Julius Rodenberg, J. V. Widmann und Josef Unger gewidmet. Dem Beitrag Ernst Juch und der Freundeskreis der Anzengrube fehlen die entzückenden Karikaturen nicht, die Juch von seinen Freunden zeichnete. Von ganz besonderem Interesse ist die Begegnung zwischen Balzac und Metternich in Wien. Gerade weil nirgends Vollständigkeit oder eine abschließende Form angestrebt wird, führt uns Bettelheim um so leichter in die Nähe der großen Persönlichkeiten; wir haben nie den Eindruck schwerer, umständlicher Gelehrsamkeit, fühlen aber, daß die Gespinste dieser Werkstatt in altväterischer Handarbeit, nicht in flinker Fabrikarbeit gefertigt sind.

Gebrüder Paetel

(Dr. Georg Paetel)

September 1913

Berlin W. 55

Lützowstraße 7